

---

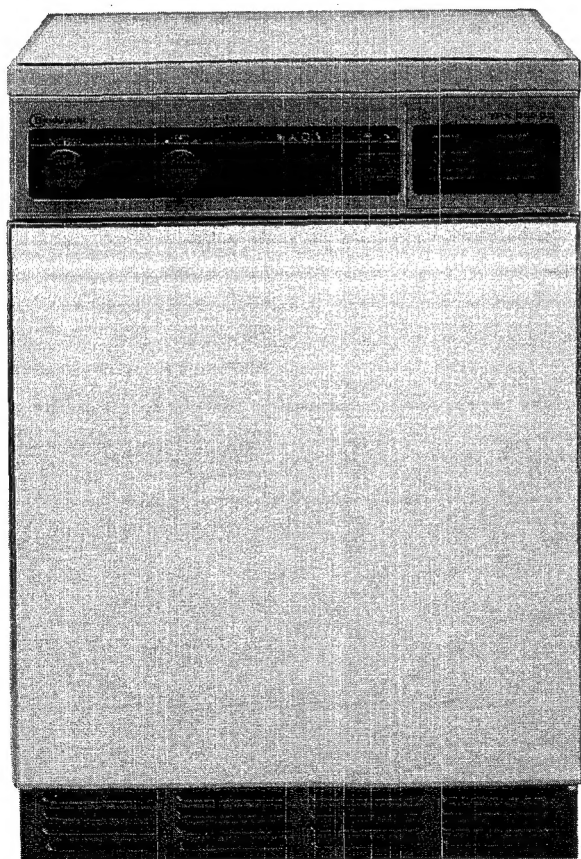
# Bauknecht

---

(D) (A)

**Gebrauchs-  
anweisung für  
Luft-Kondensations-  
Elektronik-Trockner**

**TRK 885 CD  
TRK 886 CD  
TRK 887 CD  
TRK 885 CD-UD**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Aufstellungsanweisung</b>	Seite	<b>Betriebsanweisung</b>	
Aufstellung .....	3	Fassungsvermögen .....	9
Umstellen auf Wasserablauf .....	3	Wäschegewichte .....	9
Waschtrockensäule .....	3	Nicht in den Trockner geben .....	9
Gerätebeschreibung .....	4/5	Vorbereitung zum Trocknen .....	9
Richtlinien für den Unterbau .....	6	Unsere Tips zum Energiesparen ...	9
Dekorieren der Vortür .....	7	Öffnen und Schließen	
Wechsel des Türanschlags .....	8	der Gerätetür .....	10
Elektrischer Anschluß .....	8	Programmübersicht .....	11
		Programmwahl .....	12
		Feuchtefeinregulierung .....	12
		Reduzierung der Trocken-	
		temperatur .....	13
		Einschalten zum	
		Trocknen .....	13
		Nachtrocknen .....	13
		Programmzeiten und	
		Stromverbrauch .....	14
		Knitterschutz .....	15
		Programmablaufanzeige .....	15
		Summer .....	16
		Störungsanzeige .....	16
		Kondenswasserbehälter .....	17
		Programmende/Abschalten .....	17
		Flusen-Doppelsieb .....	18
		Pflege/Wartung .....	19
		Allgemeine Hinweise .....	20
		Hinweise zur Behebung kleiner	
		Störungen .....	21
		Störung – was tun? .....	22

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie alle wichtigen Angaben zu Ihrem Gerät.

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung in Ruhe durch. Bewahren Sie dieses Heft so auf, daß Sie jederzeit nachschlagen können.

## Aufstellung

Dieser Wäschetrockner kann ohne besonderen Aufwand und ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, jedoch sind beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes die nachfolgend aufgeführten Hinweise und gegebenenfalls Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes zu beachten.

Im Zweifelsfall berät Sie Ihr Fachhändler über alle technischen Voraussetzungen.

Der Trockner kann auf jedem ebenen Fußboden aufgestellt werden. **Er muß waagrecht stehen** (evtl. mit einer Wasserwaage ausrichten). Durch Verstellen der vier Schraubfüße lassen sich Bodenunebenheiten bzw. -schräglagen ausgleichen.

Für einwandfreie Funktion ist eine gute und stauungsfreie Luftzufuhr bzw. Warmluftabführung durch die Lüftungsschlitze vorne, unten im Sockel des Trockners sicherzustellen.

### Hinweis:

Die vom Trockner abgegebene Warmluft kann bis zu 60 °C betragen – bitte bei der Aufstellung auf empfindliche Teppichböden achten.

Die Raumtemperatur sollte während des Betriebes +35 °C nicht übersteigen, andernfalls Tür oder Fenster öffnen.

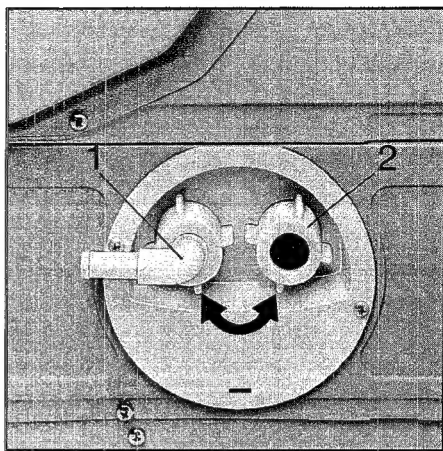
Die Geräteblende ist mit einer transparenten Folie geschützt, diese ist nach der Aufstellung abzuziehen.

## Waschtrockensäule

Der Trockner kann auf einen Waschvollautomaten der Typenreihen WA 700, 800 und 8000 gestellt und zu einer Waschtrockensäule kombiniert werden. Die dazu benötigte Verbindungsgarnitur VBG 4, 5 bzw. 7 mit Montageanweisung erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

## Umstellen auf Wasserablauf

Serienmäßig wird das anfallende Kondenswasser in einem Behälter aufgefangen und muß nach jedem Trockenvorgang entleert werden. Sie haben jedoch die Möglichkeit,



beim Aufstellen in der Nähe eines Wasserablaufes das Kondenswasser direkt abzuführen. Dazu den Winkelnippel **1** abschrauben und **die dahinter befindliche Hülse herausnehmen**.

Schraubkappe **2** abschrauben und damit die linke Öffnung verschließen. **Die Hülse in die rechte Öffnung ganz hineindrücken** und mit dem Winkelnippel **1** verschließen.

Als Abwasserschlauch können Sie einen gebräuchlichen Zulaufschlauch für Waschvollautomaten verwenden und diesen am Winkelnippel **1** mit einer Schlauchschelle sichern. Sie können diesen Schlauch direkt auf dem Boden verlegen und in einen Abwasserschacht oder in ein Wasch- oder Spülbecken einleiten, oder fest an einen Syphon anschließen (max. Schlauchlänge 2,5 m).

Verlegen Sie den Schlauch knickfrei und sichern Sie ihn gegen Herunterfallen.

Um einen Rücksaugeffekt zu vermeiden, muß sichergestellt werden, daß das Schlauchende **nicht** in die abgepumpte Wassermenge eintauchen kann. Dieser Hinweis ist besonders beim Auffangen des Kondensats in separaten Gefäßen zu beachten.

**Abpumphöhe max. 1,2 m!**

Programmablaufanzeige  
mechanisch  
elektrisch

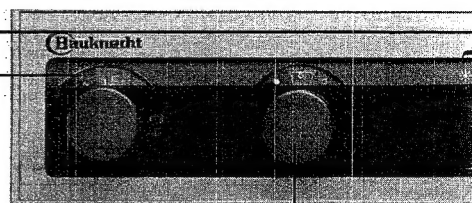
Feuchtefeinregulierung

Abnehmbare  
Arbeitsplatte

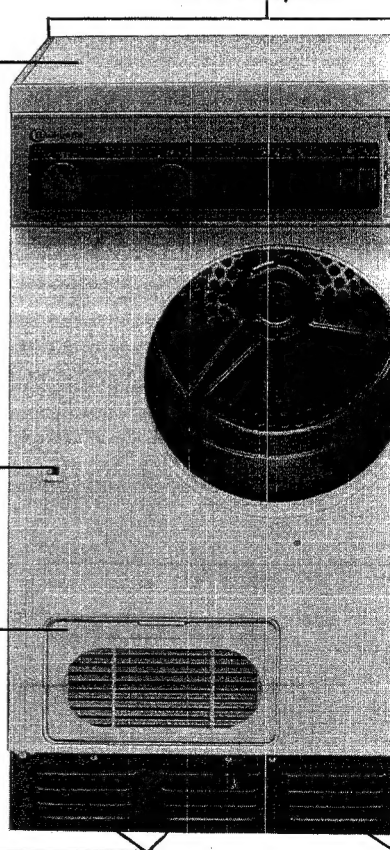
Türverriegelung

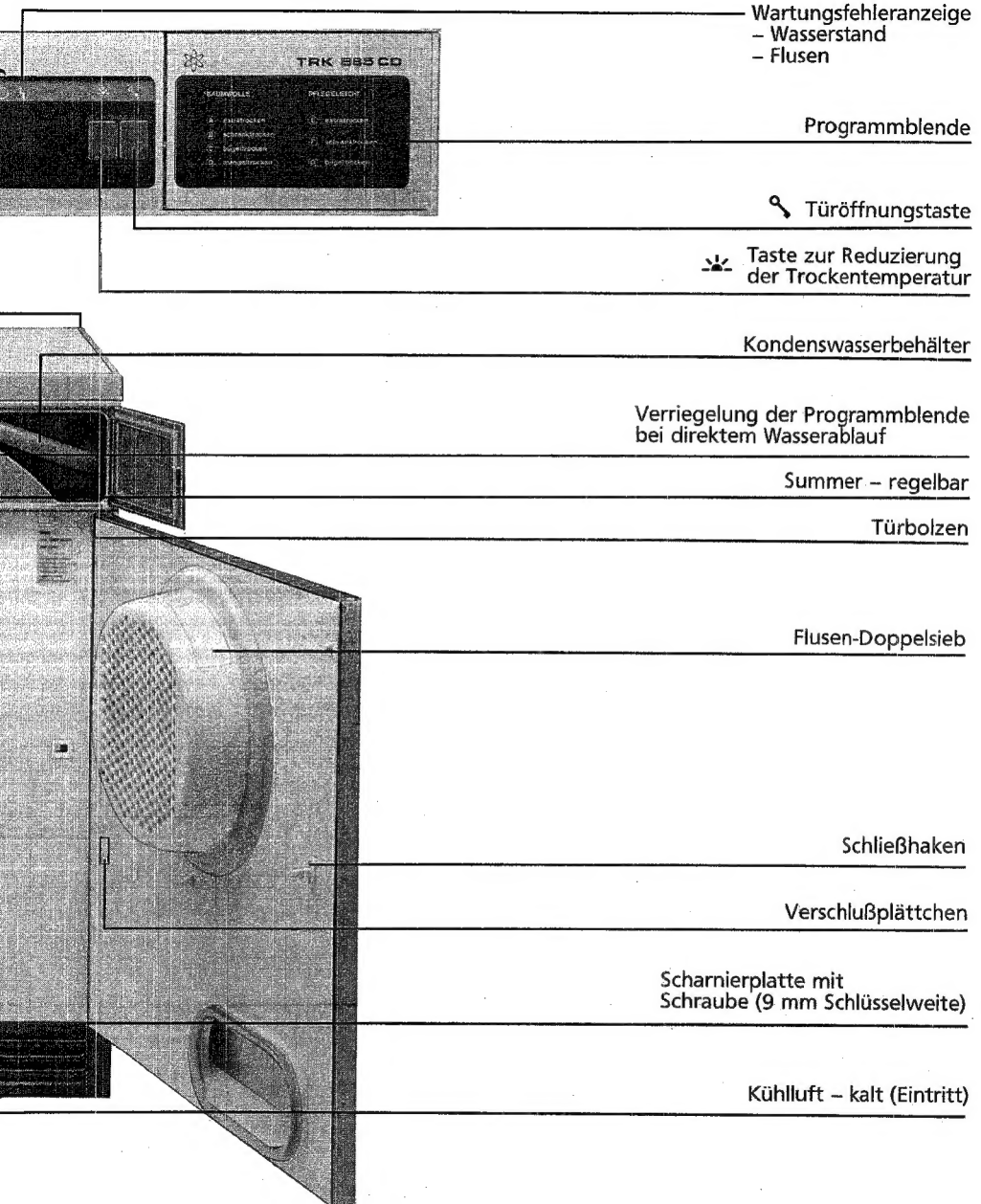
Wärmetauscher

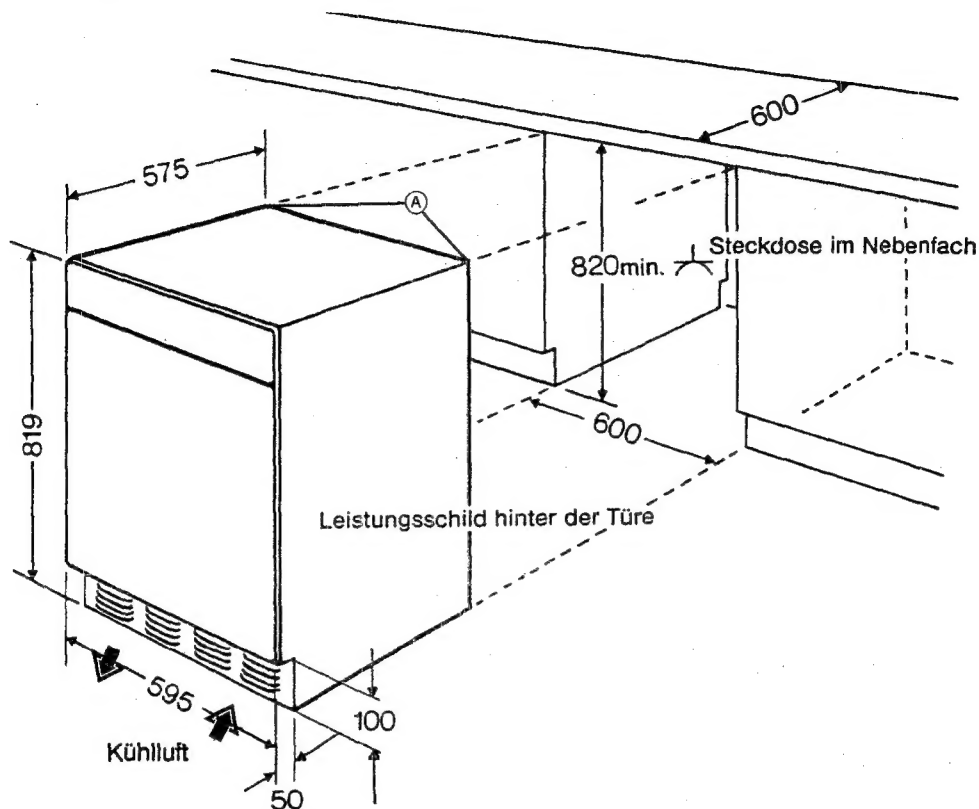
Kühlluft – warm (Austritt)



Befestigungsschrauben  
der Arbeitsplatte







## Richtlinien für den Unterbau

Zum Unterbauen eines Standgerätes muß nur die Arbeitsplatte abgeschraubt werden.

Hierzu müssen die beiden Befestigungsschrauben (A) der Arbeitsplatte an der Rückseite des Gerätes herausgedreht und diese danach bis zum Anschlag nach hinten gezogen werden. Sodann läßt sie sich nach oben abheben.

**Nach dem Unterbau muß das Gerät von der Arbeitsplatte der Küche abgedeckt und bündig mit dieser sein. Falls notwendig, sind die Füße entsprechend zu verstellen.**

### Achtung:

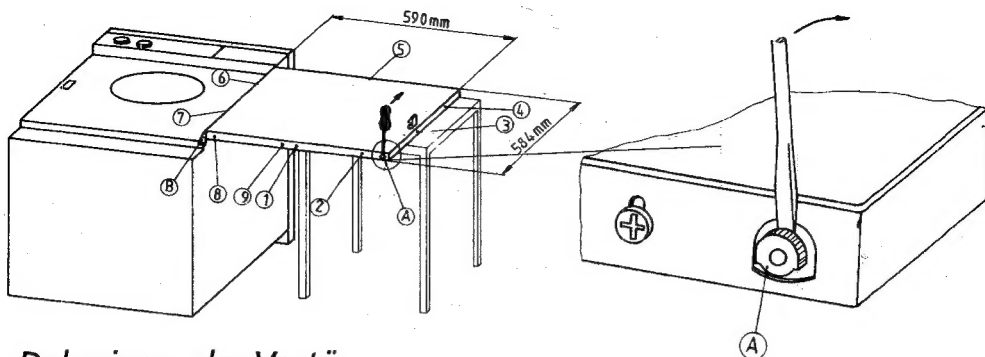
Keine durchgehende Sockelleiste

Maße in mm      Gerät  
Höhe/Breite/Tiefe    819/595/575

Nische  
min. 820/600/600

Kühlluft      im Sockel vorne  
Eintritt rechts,  
Austritt links

Abmessungen der Dekorplatte:  
Höhe: 584 mm + 1 mm  
Breite: 590 mm + 1 mm  
Stärke: max. 4 mm



## Dekorieren der Vortür

Das Gerät ist serienmäßig mit einem Dekorrahmen ausgestattet und kann mit Platten bis max. 4 mm Stärke dekoriert werden.

Die Dekorplatten müssen rechteckig geschnitten sein; die zulässige Winkelabweichung darf 0,2 mm auf 100 mm nicht überschreiten.

Abmessungen der Dekorplatte:

Höhe: 584 mm + 1 mm

Breite: 590 mm + 1 mm

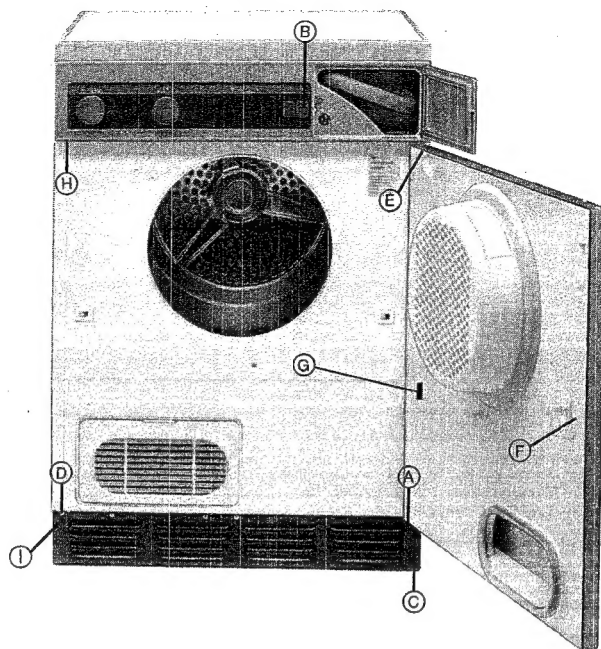
- Zum Dekorieren das Gerät auf den Rücken legen, Gerätetür öffnen und abstützen (siehe Skizze).
- Die Kunststoffbuchse (A) in der Türunterseite entfernen; dazu die flache Seite eines Schraubenziehers unter den halbrunden Teil der Buchse (A) auf der Türinnenseite schieben und die Buchse (A) vorsichtig aus der Bohrung herauslösen. Die Buchse (A) möglichst nicht beschädigen, da sie im Falle eines gewünschten Türanschlagwechsels noch als Funktionsteil für die Türscharnierung benötigt wird.
- Danach die Schrauben ①-⑤ herausdrehen und die Schrauben ⑥-⑨ nur lösen; Gerätetür schließen und den Dekorrahmen rundum gleichmäßig von der Tür abziehen.
- Danach den Dekorrahmen auf der linken Seite von der Tür abheben und die Dekorplatte (auf richtige Lage achten – Höhe: 584 mm / Breite: 590 mm) von links auf die Tür aufsetzen und gleichmäßig unter die Fassung des Dekorrahmens einschieben.

- Dekorrahmen fest auf die Dekorplatte und Tür andrücken und alle 9 Schrauben wieder festziehen.
- Kunststoffbuchse (A) auf der Türunterseite wieder einclippen (dazu muß der abgeflachte Teil zur Vorderseite zeigen).

### Hinweis:

Bei bereits eingebauten Vortürgeräten sollte zum nachträglichen Dekorieren die Vortür ausgebaut werden. Dazu an der rechten Türunterkante die Schraube (B) – 9 mm Schlüsselweite – herausschrauben und herausziehen.

- Tür entriegeln und an der Unterseite nach vorn schwenken und oben aushängen.
- Danach entsprechend der vorstehenden Beschreibung dekorieren.
- Nach dem Dekorieren die Tür in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen, d. h. Tür oben einschwenken und mit dem Lagerbolzen in der oberen Lagerstelle fixieren. Tür schließen und mit Schraube (B) an der unteren Türkante wieder festschrauben.



## Wechsel des Türanschlags

Das Gerät wird mit rechts angeschlagener Tür geliefert. Bei Bedarf können Sie den Türanschlag wechseln:

- Gerät auf die Rückseite legen
- an der rechten Türunterkante Schraube (A) (9 mm Schlüsselweite) heraus-schrauben und herausziehen
- Tür durch Drücken der Öffnungstaste (B) entriegeln, Tür an der Unterseite nach vorne schwenken und oben aus-hängen
- Scharnierplatte rechts (C) unten am Gerät abschrauben, links unten (D) so anschrauben, daß sie mit der geraden Kante parallel zur Geräteseite verläuft
- an der Türoberseite den Bolzen mit der Feder (E) von rechts nach links umstek-ken
- Schließhaken mit Zwischenplättchen (F) innen an der Tür abschrauben, Verschluß-plättchen gegeneinander vertauschen (G) und Schließhaken ohne Zwischen-plättchen anschrauben.

- Tür mit dem Bolzen oben links (H) ein-fahren, Tür aufs Gerät legen (und somit verriegeln) und unten links die Schraube durch die Scharnierplatte in die Tür ein-setzen (I) und festschrauben.

## Elektrischer Anschluß

Der Trockner ist serienmäßig für Nenn-spannung 220 V mit Anschlußkabel und Stecker ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur über eine vor-schriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220 V Wechselstrom er-folgen.

Der Anschlußwert beträgt 2,8 kW. **Erfor-derliche Absicherung 16 Amp.-LS-H.**

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind gegebenenfalls zu beachten.

Das Leistungsschild mit den wesentlichen Nenndaten Ihres Trockners befindet sich hinter der Tür.

**Dieses Gerät entspricht der EG-Richt-linie 82/499 EWG für Funkentstörung.**



## Fassungsvermögen

Baumwolle	max. 4,5 kg
Pflegeleicht	max. 2,25 kg

## Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g: ca.
Bettbezug	700–1000
Bettuch	500–700
Bluse	100
Frottiertuch	150–200
Geschirrtuch	100
Herrenoberhemd	200
Herrenunterhemd	100
Herrenunterhose kurz	50
Kissenbezug	200
Serviette	50–100
Taschentuch	20

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle. Die Gewichtsangabe kann jedoch nur als Richtwert dienen.

## Nicht in den Trockner geben

Besonders empfindliche Gewebe, z. B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, mit Metallfäden gewobene Textilien, Nylonstrümpfe sowie **Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen im Trockner nicht getrocknet werden.**

### Achtung:

**Mit feuergefährlichen Reinigungs- oder Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckenentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nicht in diesem Trockner getrocknet werden (Brand- bzw. Explosionsgefahr). Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!**

## Vorbereitung zum Trocknen

Die Wäsche nach Textilarten (s. Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trocknungsgrad sortieren und locker in die Trommel legen. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei einer Beladung mit unterschiedlichen Textilarten könnten einige Wäschestücke noch zu feucht sein (siehe Nachtrocknen).

## Unsere Tips zum Energiesparen

Alle Trockner benötigen zum Trocknen Energie. Dieser Trockner geht aber damit besonders sparsam und wirtschaftlich um, wenn Sie immer nur gut ausgeschleuderte Wäsche trocknen.

Denken Sie daran – Ihr Wäschetrockner **muß nicht** viel Energie verbrauchen!

**Die Wäsche muß vor dem Trocknen gut ausgeschleudert sein.** Schleuderdrehzahl des Waschautomaten mind. 850 UpM, bei Wäscheschleudern mind. 2800 UpM.

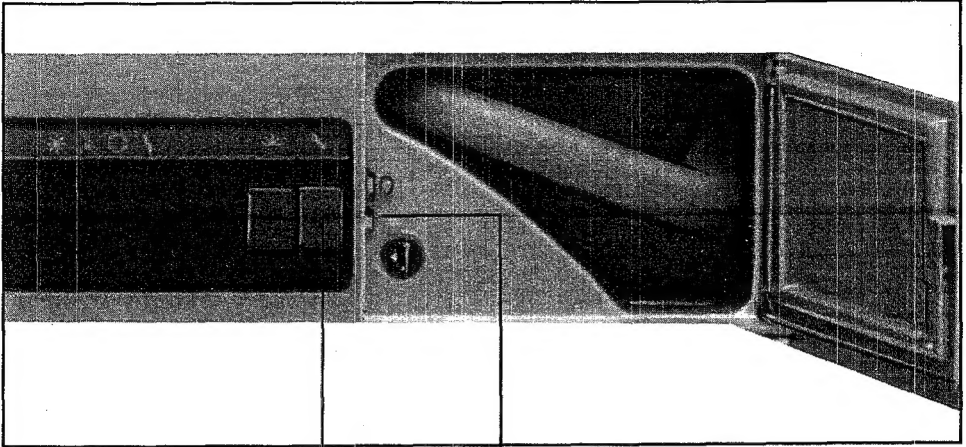
Sie verbrauchen bei niedrigtourigen Waschmaschinen (z. B. 500 UpM) bei einer vollen Beladung Frottierware unnötigerweise ca. 50 % mehr an Energie, als wenn diese Wäsche in einer hochtourigen Waschmaschine (850–1000 UpM) ausgeschleudert wird.

**Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden.**

**Maximale Beladung bedeutet optimale Energieauslastung.**

**Die richtig gewählten Programme helfen zusätzlich Energie einsparen.**

**Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann wird die Energie sinnvoll eingesetzt.**



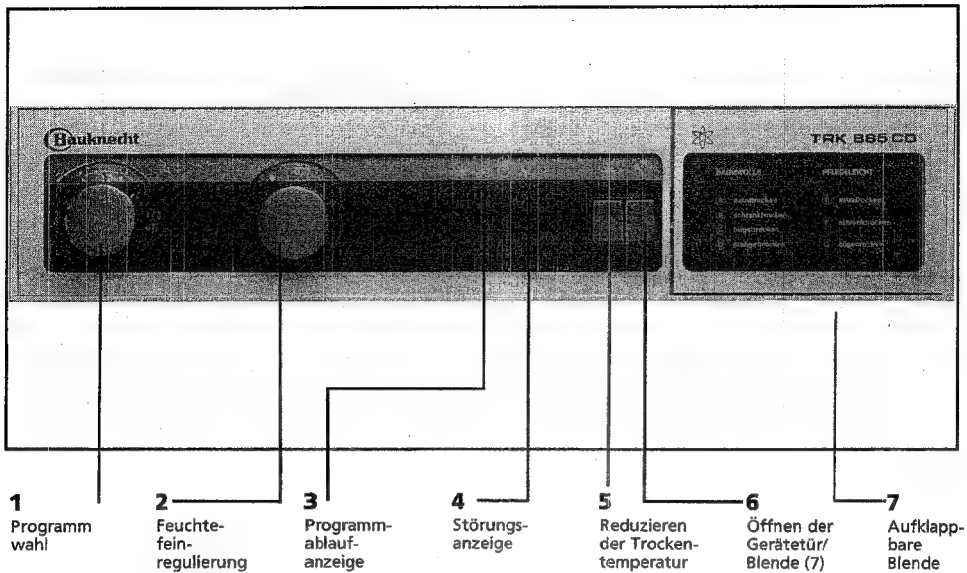
### *Öffnen und Schließen der Gerätetür*

Zum Öffnen der Gerätetür die rechte Taste eindrücken. Die Gerätetür und die aufklappbare Blende vor dem Kondenswasserbehälter springen auf. Dies dient zur Erinnerung, den Behälter nach jedem Trockenprogramm zu entleeren.

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach mit einem leichten Schwung schließen. **Das Gerät arbeitet nur bei richtig geschlossener Tür.**

Falls das Gerät auf Wasserablauf umgestellt wurde, kann das aufklappbare Blendenteil verriegelt werden; **dazu Blendenteil schließen, das Häkchen im Spalt der Blende mit einer Messerklinge oder ähnlichem nach oben schieben.**

Zum Entriegeln im Spalt der Blende mit einer Messerklinge o. ä. von oben nach unten fahren und damit das Häkchen wieder nach unten schieben.



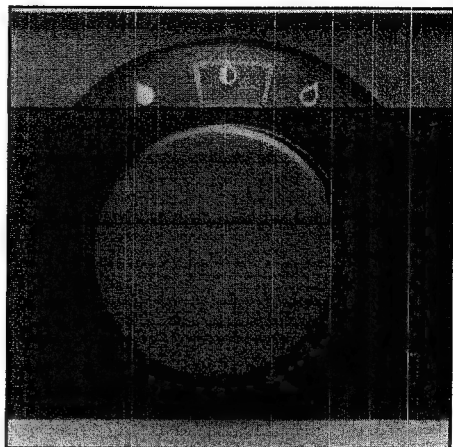
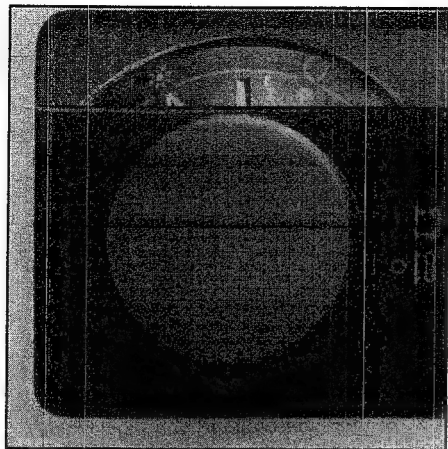
## Programmübersicht

### Baumwolle bis 4,5 kg:

		Nachbehandlung	Programmwahl
extratrocken	Frottierware, Trikotwäsche	—	A
schrantrocken	Bettwäsche, Küchenhandtücher, Frottierware und Trikotwäsche	—	B
bügeltrocken	Bett- und Tischwäsche	Bügeleisen – Bügelautomat	C
mangelnrocken	Bett- und Tischwäsche	Heißmangel	D

### Pflegeleicht bis 2,25 kg:


extratrocken	Pulli, Baby-Kleidung aus Synthetik, Bett- und Tischwäsche, Hemden und Blusen aus Synthetik	—	E
schrantrocken	und Synthetik-Baumwollgemische	Bügeleisen	F
bügeltrocken	Bett- und Tischwäsche, Hemden und Blusen aus Synthetik und Synthetik-Baumwollgemisch	Bügeleisen – Bügelautomat	G



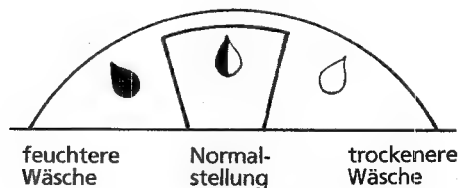
## → Programmwahl

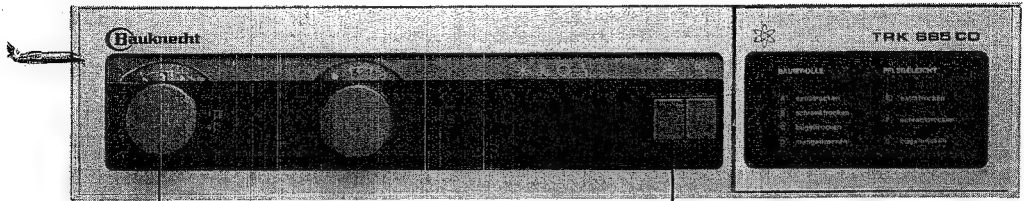
Den Programmwahlknopf in Pfeilrichtung im Uhrzeigersinn (**also nur nach rechts**) drehen. Dazu den Programmwahlknopf so weit drehen, bis jeweils der Markierungspunkt unter dem Buchstaben für das gewünschte Programm A – G über den Markierungsstrich in dem Klarsichtfenster zu liegen kommt.

## → Feuchtefeinregulierung

In allen Programmeinstellungen wird der gewünschte Trockengrad der Wäsche entsprechend der Programmwahl durch elektronische Messung in der Normalstellung erreicht „“

Sie können (durch Links- bzw. Rechtsdrehung) den Trockengrad in jedem Programm für Ihre persönlichen Ansprüche individuell beeinflussen.







## Reduzierung der Trockentemperatur

**Zum Trocknen empfindlicher Gewebe**, wie z. B. Acryl, kann die Trockentemperatur reduziert werden.

Dazu die linke Taste  eindrücken.

## Einschalten zum Trocknen

Den Programmwahlknopf bis zum Einrasten herausziehen. 

Die Anzeigelampe für die Heizphase leuchtet auf. 

Während des Trockenprogramms läuft der Programmwahlknopf bis zur jeweiligen Stopposition automatisch weiter. Dadurch verändert sich die eingestellte Programmbezeichnung während des Programmablaufs.

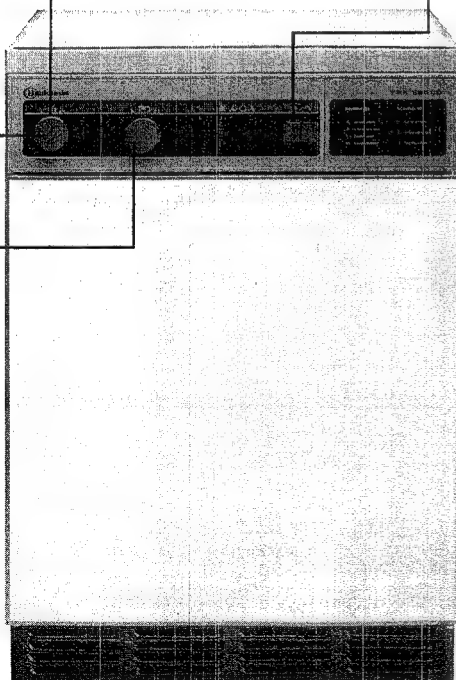
## Nachtrocknen

Will man z. B. einzelne Wäschestücke aus einem Wäscheposten bügel- oder mangeltrocken auf schranktrocken weiterbehandeln bzw. ungleichmäßig getrocknete Wäschestücke (siehe Vorbereitung zum Trocknen) auf den gewünschten Trockengrad bringen, kann dies im Programm A erfolgen.

Nachtrockenzeit bei A  
Abkühlphase

ca. 15 Min.  
ca. 10 Min.

Die Abkühlphase darf nicht vorzeitig abgeschaltet werden!



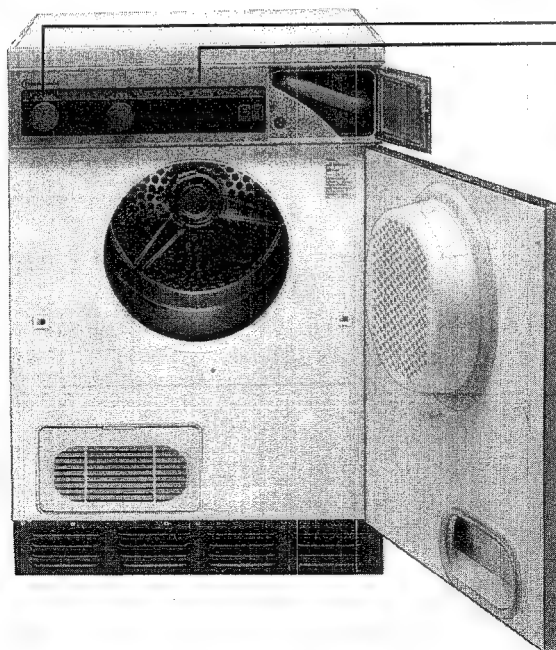
## Programmzeiten und Stromverbrauch

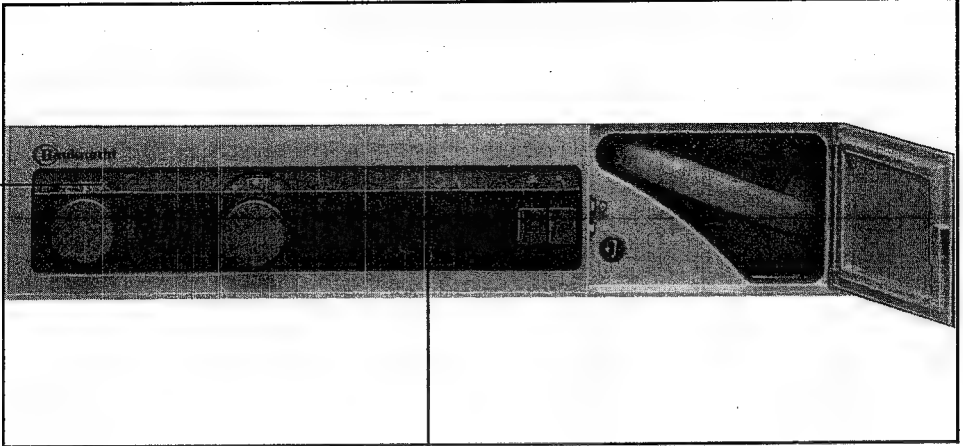
Dieser Elektroniktrockner erreicht automatisch jeden vorgewählten Trockengrad. Der Stromverbrauch und die Trockenzeit sind von Wäschemenge, Feuchtigkeitsgrad (Restfeuchtigkeit der geschleuderten Wäsche), Wäschegröße, Textilart, Raumtemperatur und dem gewünschten Trocknungsgrad usw. abhängig.

### Als Anhaltspunkte drei Beispiele (Verbrauchsdaten nach DIN 44 986):

Füllgewicht Trockenwäsche in kg	Restfeuchtigkeit in % aus Waschvollautomat mit 850 UpM	Textilart	Programmwahl (Normalstellung)	Programmbezeichnung	Programmdauer in Min.	Stromverbrauch in kWh
4,5	70	Frottierhandtücher	B	Baumwolle schranktrocken	ca. 90*	ca. 3,3*
4,5	70	Bettwäsche	C	Baumwolle bügeltrocken	ca. 75	ca. 3,0
2,25	50	Oberhemden	F	Pflegeleicht schranktrocken	ca. 40	ca. 1,3

\* Wird die Wäsche in einem Waschvollautomaten mit 1000 UpM ausgeschleudert, verringert sich die Programmdauer auf ca. 80 Min. und der Stromverbrauch auf 3,0 kWh.



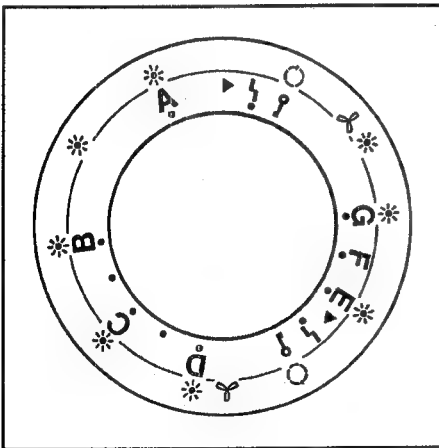







### Programmablaufanzeige – mechanisch

Am oberen Rand der Programmwahlscheibe befindet sich die mechanische Programmablaufanzeige. Den augenblicklichen Programmstand können Sie über dem Markierungsstrich ablesen.

### – elektrisch

In der Mitte der Programmblende befindet sich die elektrische Programmablaufanzeige. Den augenblicklichen Programmstand können Sie an der leuchtenden Anzeigelampe erkennen.



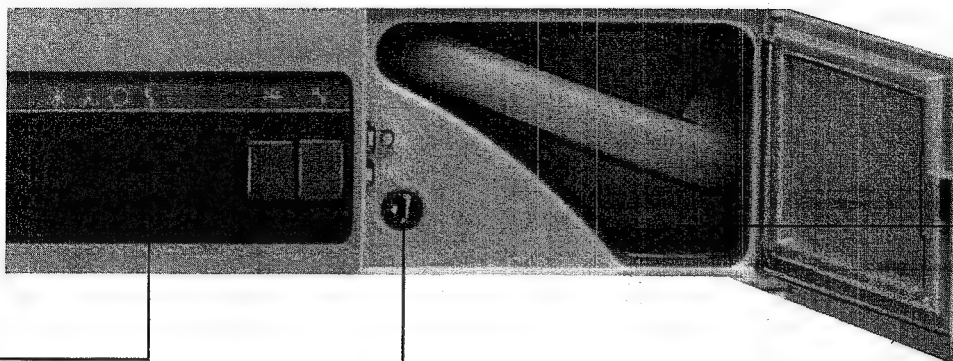
-  Trocknungsphase (Heizphase)
-  Kaltphase
-  Knitterschutz
-  Störungsanzeige
-  Programmende

### Knitterschutz

Dabei wird nach dem Programmende die Wäsche kurzzeitig zur Vermeidung von Knitterbildung durch Liegefallen gleichzeitig umgeschichtet und mit Luft aufgelockert.

Dabei ertönt ein akustisches Signal.

Dieser Vorgang wiederholt sich solange, bis Sie das Gerät abschalten und die Wäsche entnehmen.



## → Störungsanzeige

Die Störungsanzeige „**L**“ leuchtet auf  
1.) Wenn das Flusensieb mit Flusen zu-  
gesetzt oder  
2.) der Kondenswasserbehälter mit Wasser  
gefüllt ist.

Dadurch wurde der normale Programm-  
ablauf abgebrochen. Der gewählte Trock-  
nengrad der Wäsche ist nicht erreicht.

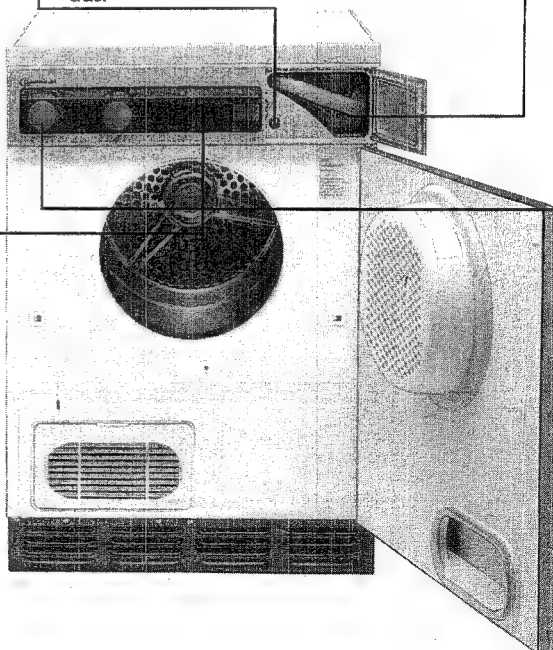
Sie müssen deshalb wie folgt vorgehen.  
1.) Flusensieb kontrollieren, ggf. reinigen.  
2.) Kondenswasserbehälter kontrollieren  
und ggf. leeren.

Nach dem Entleeren Kondenswasserbehäl-  
ter wieder ins Gerät einschieben und Pro-  
grammwahlknopf auf die Position **L** stel-  
len und das Gerät einschalten. Nach kurzer  
Zeit erlischt die Anzeigelampe für das Sym-  
bol **L**. Das Gerät ist wieder betriebsbereit.

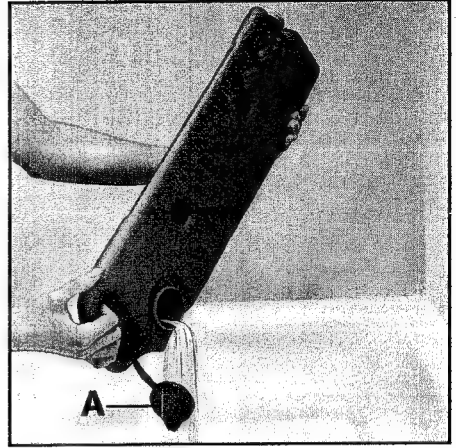
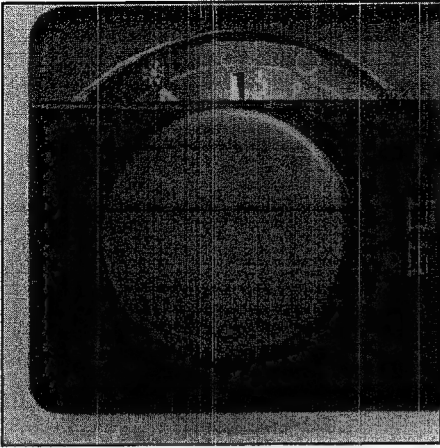
## → Summer

Auch wenn Sie sich nicht in absoluter Nähe  
Ihres Trockners aufhalten, werden Sie ca.  
jede Minute durch ein kurzzeitiges Signal  
(Summton) auf das Programmende auf-  
merksam gemacht.

Der Summerknopf befindet sich links vom  
Kondenswasserbehälter. Damit kann die  
Lautstärke verändert bzw. der Summton  
ausgeschaltet werden. Im Uhrzeigersinn –  
lauter. Gegen Uhrzeigersinn – leiser und  
aus.







### → Programmende/Abschalten

Am Programmende steht die Programmablaufanzeige auf Knitterschutz .

**Zum Ausschalten Programmwahlknopf  eindrücken, die Anzeigelampe  erlischt und somit ist das Gerät abgeschaltet.**

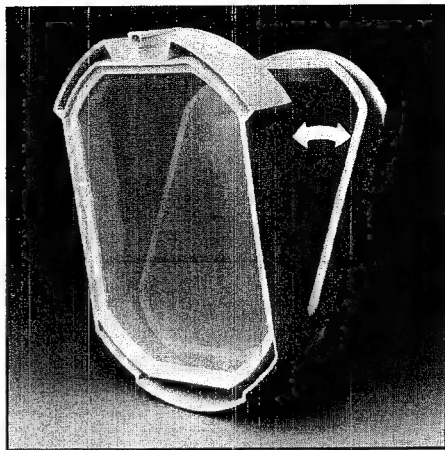
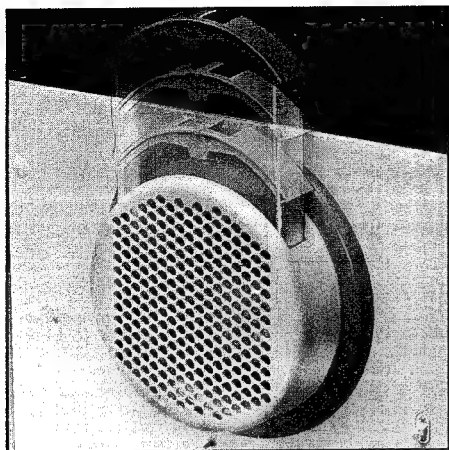
Nun kann die Wäsche entnommen werden.

### → Kondenswasserbehälter

**Fassungsvermögen ca. 3,7 l**

Falls das Gerät nicht auf Wasserablauf umgestellt wurde, **muß nach jedem Trockenvorgang** der Kondenswasserbehälter **entleert** werden, damit der Trockner auch im darauffolgenden Programm einwandfrei arbeitet.

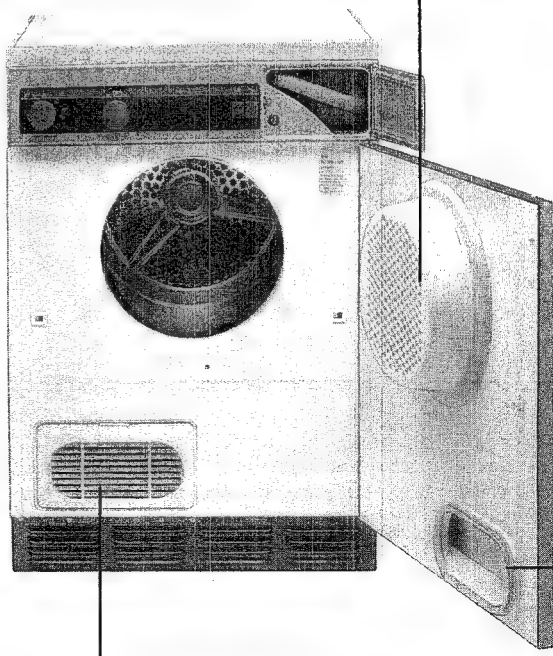
Dazu Behälter herausziehen, Verschlusskappe **A** öffnen und Wasser ausgießen. Verschlusskappe **A** wieder fest aufklipsen und den Behälter einschieben und einrasten. Nur dann läßt sich die aufklappbare Blende zudrücken.

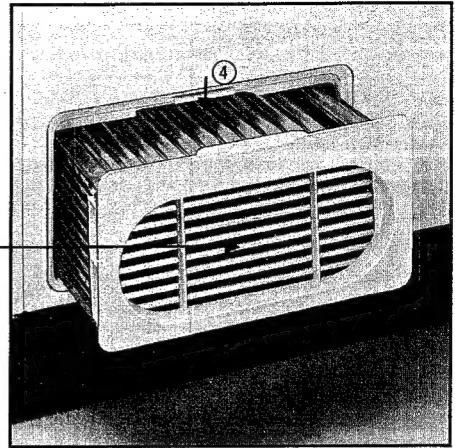
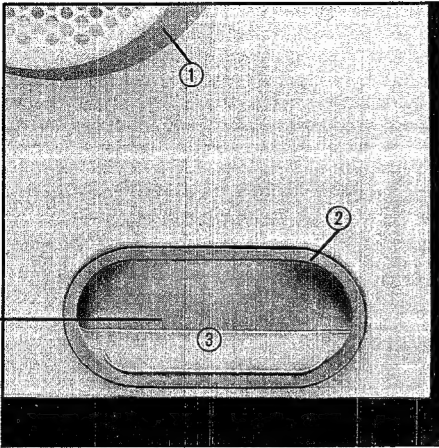


## Flusen-Doppelsieb ←

Das Flusensieb steckt im Wäscheabweiser der Innentür und **muß regelmäßig vor jedem Trockenprogramm kontrolliert und gegebenenfalls von Flusen gereinigt werden.**

Zum Reinigen das Sieb auseinanderklappen (Pfeil). Außen- und Innenseite nur trocken reinigen! Dann Sieb zusammenklappen und unbedingt wieder in die Innentür einsetzen.





## Pflege/Wartung

Ihr Trockner braucht keine besondere Pflege. Trotzdem können Sie gelegentlich die Innentrommel mit einem feuchten Lappen auswischen und mit einem weichen Lappen trockenreiben. Das Gehäuse können Sie mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel (kein Scheuerpulver) behandeln.

Gelegentlich sollten die Dichtungsgummis ① und ② und die ovale Öffnung ③ in der Innentür, am besten gleich nach Programmende, mit einem feuchten Tuch von evtl. anhaftenden Flusen gereinigt werden.

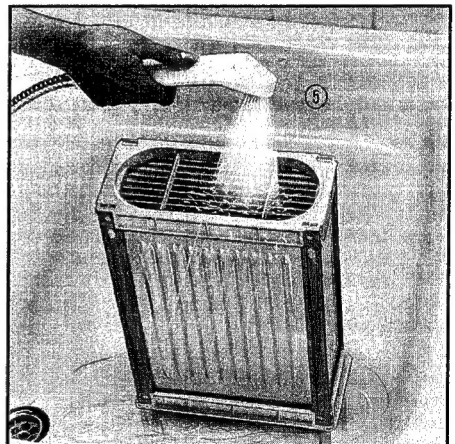
Auch der Wärmetauscher ist von Zeit zu Zeit von Flusen zu reinigen. Den Haken ④ hochdrücken und den Wärmetauscher herausziehen.

Mit der Handbrause von hinten durchspülen. ⑤

Vor dem Einsetzen auch die Randzonen des Wärmetauscherkastens abwischen. Anhaftende Flusen könnten zu kleineren Undichtigkeiten führen (Dochtwirkung).

### Achtung:

**Die Aluminiumverkleidung in der Innentür nicht verletzen.**



## Allgemeine Hinweise

In allen Programmen wird der Trocknungsgrad der Wäsche während des Trocknens elektronisch kontrolliert. Der Programmwahlknopf bleibt zeitweilig stehen und läuft dann weiter. Die Nachtrocknungszeit und Abkühlphase laufen zeitlich ab. Der Knitterschutz läuft solange, bis das Gerät ausgeschaltet wird.

### Teilbeladungen

Für sehr kleine Wäschemengen für den Trockengrad „schranktrocken“ empfehlen wir folgende Programme  
für Baumwolle A  
für Pflegeleicht E



### Flusen

Nach dem ersten Gebrauch Ihres Trockners werden Sie vielleicht über die angesammelte Flusenmenge erstaunt sein. Es handelt sich aber um die ganz normale Abnutzungserscheinung der Wäsche, nicht etwa um eine Wäschebeanspruchung, die nur durch den Trockner hervorgerufen wurde. Beim Tragen und Waschen, ob mit der Hand oder im Waschautomaten, werden Fasern und Gewebe abgerieben und halten lose auf der Wäscheoberfläche. Beim Trocknen auf der Leine werden die Flusen vom Wind fortgetragen. Im Trockner werden die Flusen gesammelt und durch den Trocknungsvorgang stark aufgebauscht. Am Gewicht der Flusen können Sie feststellen, wie gering der Anteil zur getrockneten Wäschemenge ist.

### Wäsche mit Stärke

Stärkewäsche läßt sich auch im Trockner behandeln. Um jedoch einen guten Appretureffekt zu erzielen, sollten Sie jeweils nur eine Programmeinstellung wählen, die Ihnen einen bestimmten Restfeuchtigkeitsgrad garantiert, also „bügeltrocken“ oder „mangel trocken“. Nach Ablauf des Programms Innentrommel feucht auswischen und trockenreiben, um damit eventuelle Stärkespuren zu entfernen.

### Einlaufen der Wäsche

Vor allem gewirkte Textilien (Trikotwäsche) neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Wäschestücke im Trockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur in der Normal- „“ bzw. Feuchteren-Stellung „“ trocknen. Durch das Glattziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien teilweise ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeigenschaften bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

## *Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen*

Für jedermann einige Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

### **Trockner läuft nicht an:**

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
- Ist die Trocknertüre richtig geschlossen?
- Ist der Programmwahlknopf herausgezogen (leuchtet die Betriebsanzeigelampe)?

### **Wäsche hat nicht den gewünschten Trocknungsgrad:**

- Sind alle Aufstellhinweise beachtet?
- Hatten Sie das gewünschte Programm gewählt?
- Waren das Flusensieb und der Wärmetauscher gereinigt?
- Wurde der Kondenswasserbehälter vor dem Programmstart entleert?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?  
(Bei Schleuderdrehzahlen unter 750 UpM reicht evtl. das Fassungsvermögen des Kondenswasserbehälters nicht aus)
- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?

### **Trocknungsvorgang dauert zu lange:**

- Sind die Aufstellungshinweise beachtet?
- Waren das Flusensieb und der Wärmetauscher gereinigt?
- Kann die Luft durch die Schlitz im Sockelbereich zirkulieren?
- War die Wäsche genügend ausgeschleudert?

## Störung – was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen selbstverständlich unsere gut ausgebaute Kundendienstorganisation zur Verfügung. **Die Kundendienstzentralen sind auf einer separaten Beilage aufgeführt.** Gegebenenfalls werden Ihnen deren Mitarbeiter den für Ihren Ort zuständigen Kundendienst nennen. Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: Vollständige Anschrift, Telefon-Nr. mit Vorwahl, genaue Typenbezeichnung Ihres Gerätes. Diese ist Bestandteil der Service-Nummer, welche Sie am rotumrandeten Druck erkennen können.

SERVICE-NUMMER NICHT ENTFERNEN	
00/0000	00

**Diese Service-Nummer finden Sie an Ihrem Gerät rechts neben der Einfüllöffnung auf der Gerätevorderwand.**

Ihr Hinweis auf die Service-Nummer macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät bereits beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann. Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendienst-technikers erspart.